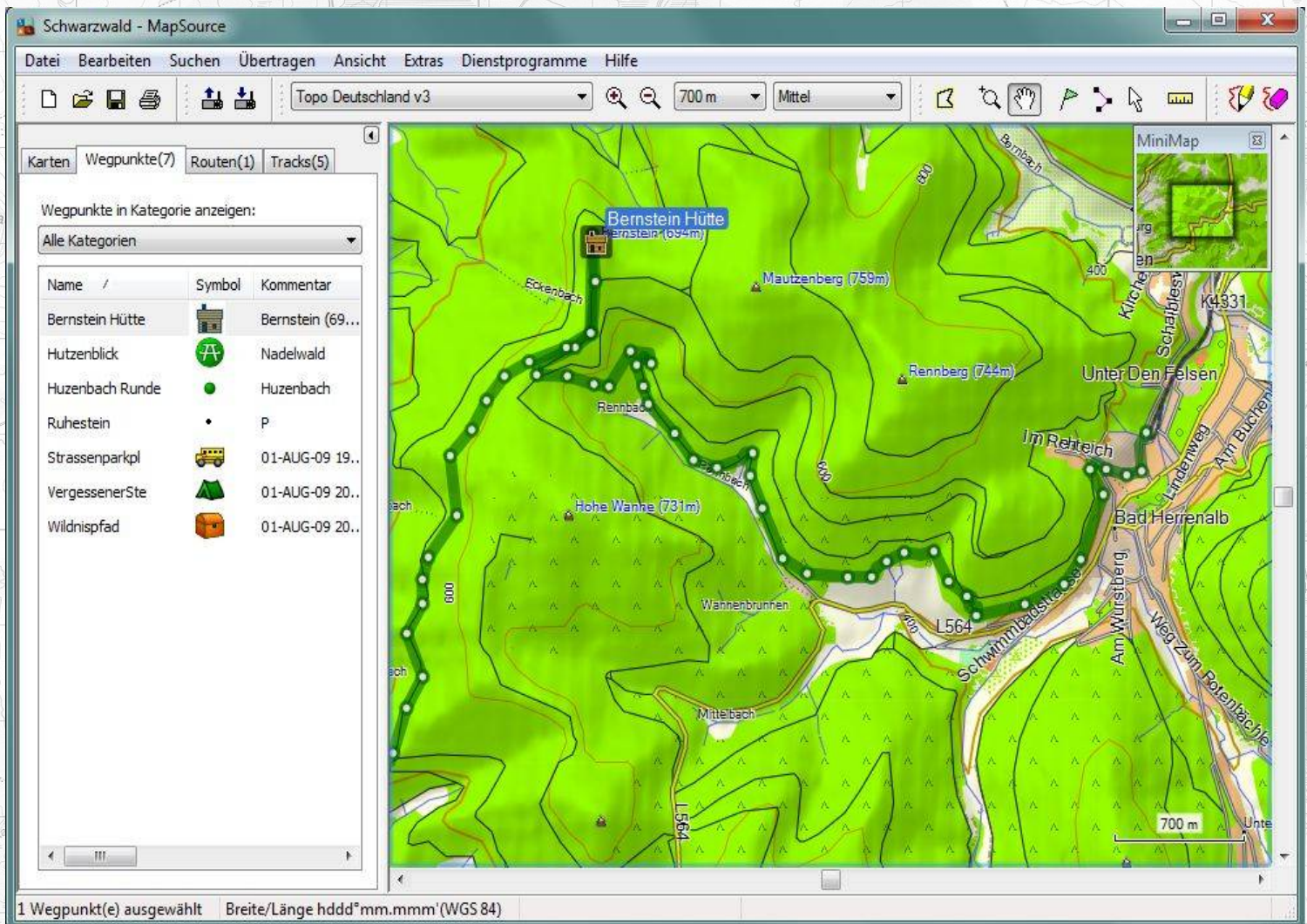


Tourenplanung mit Mapsource®

Teil 1 Einführung

Plane Deine Touren und verwalte Deine GPS-Daten und Landkarten .



Tausche Daten mit dem Garmin GPS-Empfänger aus.
von Michael Blömeke

www.outdoortipp.de

1. Auflage aktualisiert 10. Oktober 2011

HINWEIS: Dieses eBook ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt und darf nicht durch andere Personen und Organisationen, in welcher Form auch immer, verbreitet oder veröffentlicht werden. Haben Sie dieses eBook von einer anderen Seite als www.adventurer.de oder www.Outdoortipp.de, dann informieren Sie uns bitte per Mail an outdoortipp@adventurer.de.

Inhaltsverzeichnis

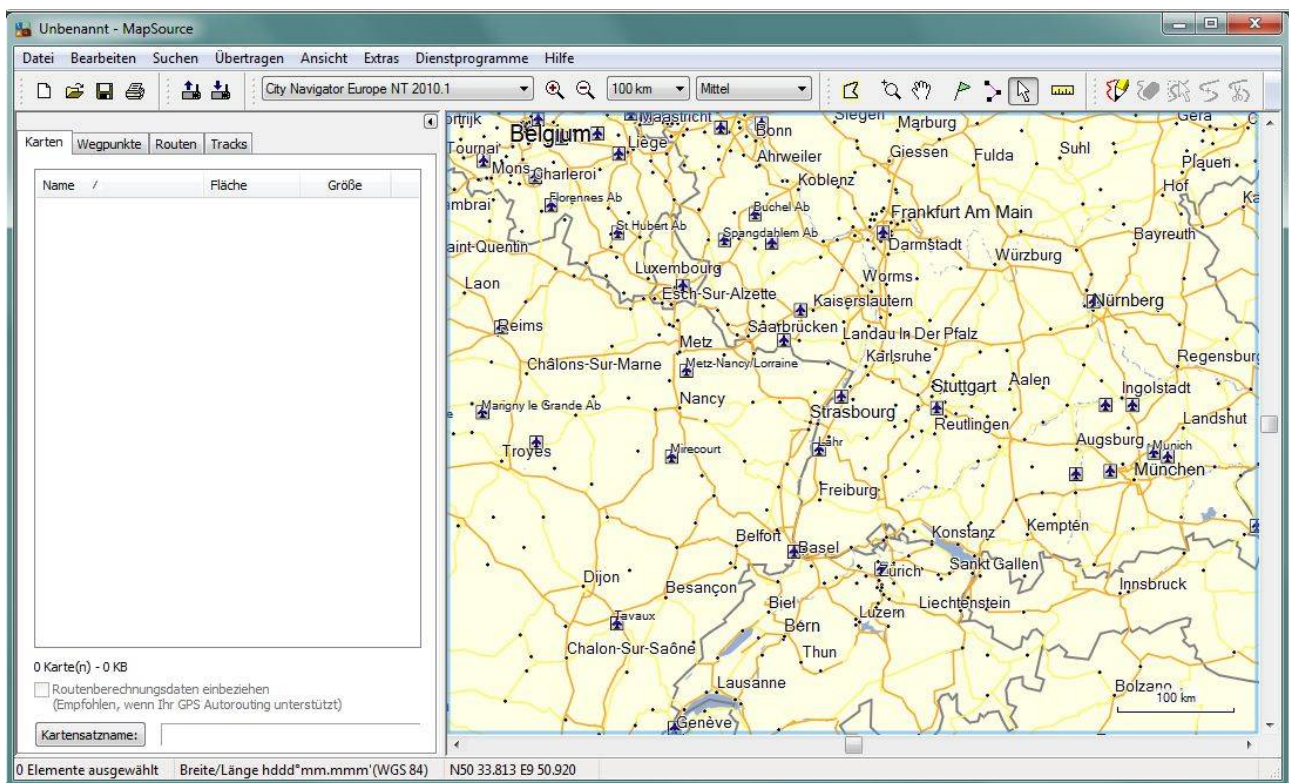
Voraussetzungen	5
Grundeinstellungen	6
Einheiten	6
Position	6
Routing	7
Wegpunkt	7
Übertragen	7
Wegpunktkategorien	7
Die Funktions-Icons	8
Daten und Kartensätze	8
Karten verwalten	8
Karten in den Empfänger laden	9
Wegpunkte erstellen	10
Routen erstellen	10
Die Finde-Funktion	10
Die Track Funktionen	11
Daten an den GPS Empfänger senden	11
Weitere Menüfunktionen	11
Das Datei Menü	11
Datei Drucken	11
Datei per Email Senden	11
Das Bearbeiten Menü	11
Das Ansicht Menü	12
In Google Earth anzeigen	12
Menü Dienstprogramme	12
Karten freischalten	12
Geräteerkennung abrufen	12
GPS umbenennen	12
PC-Uhr einstellen	13
Astronomische Daten	13
Tourenplanung	13
Problemlösungen:	14
Probleme beim der Datenübertragung Dakota, Oregon, GPSMAP 62	14
Weitere Fragen und Antworten	14
Haftungsverzicht	15

Weitere Tutorials zur Navigation (z. Teil in Planung)	16
Tourenplanung und Nachbearbeitung mit Mapsource	16
Navigation mit Karte und Kompass	16
Outdoor Navigation mit dem GPS-Empfänger	16
Garmin Software Basecamp für PC und Mac	16
Open Streetmaps verwenden	16
Fotos Georeferenzieren	16
eBook Custom Maps einfach erstellen	16

Voraussetzungen

- Ein Garmin GPS Empfänger und ein Landkarten-Produkt von Garmin sind nötig um die Software richtig einzusetzen.
- Wenn Du ein Kartenprodukt von Garmin kaufst, erwirbst Du damit die Software Mapsource.
- Die Installation funktioniert normalerweise problemlos.

Nach der Installation des Kartenproduktes sieht das dann ungefähr so aus. Es gibt die bekannte Menüleiste, und darunter die Symbolleiste. Links sieht man die Benutzerdaten-Registerkarten mit den Karten, Wegpunkten, Routen und Tracks.



Grundeinstellungen

Beginnen wir mit den Grundeinstellungen, damit wir ein übersichtliches Programm haben.

Unter *>Ansicht/Symbolleisten einblenden/Alle Symbolleisten einblenden* können wir die Werkzeuge einblenden.

Unter *>Bearbeiten/Voreinstellungen* können wir noch weiter in die Eigenschaften eingreifen.

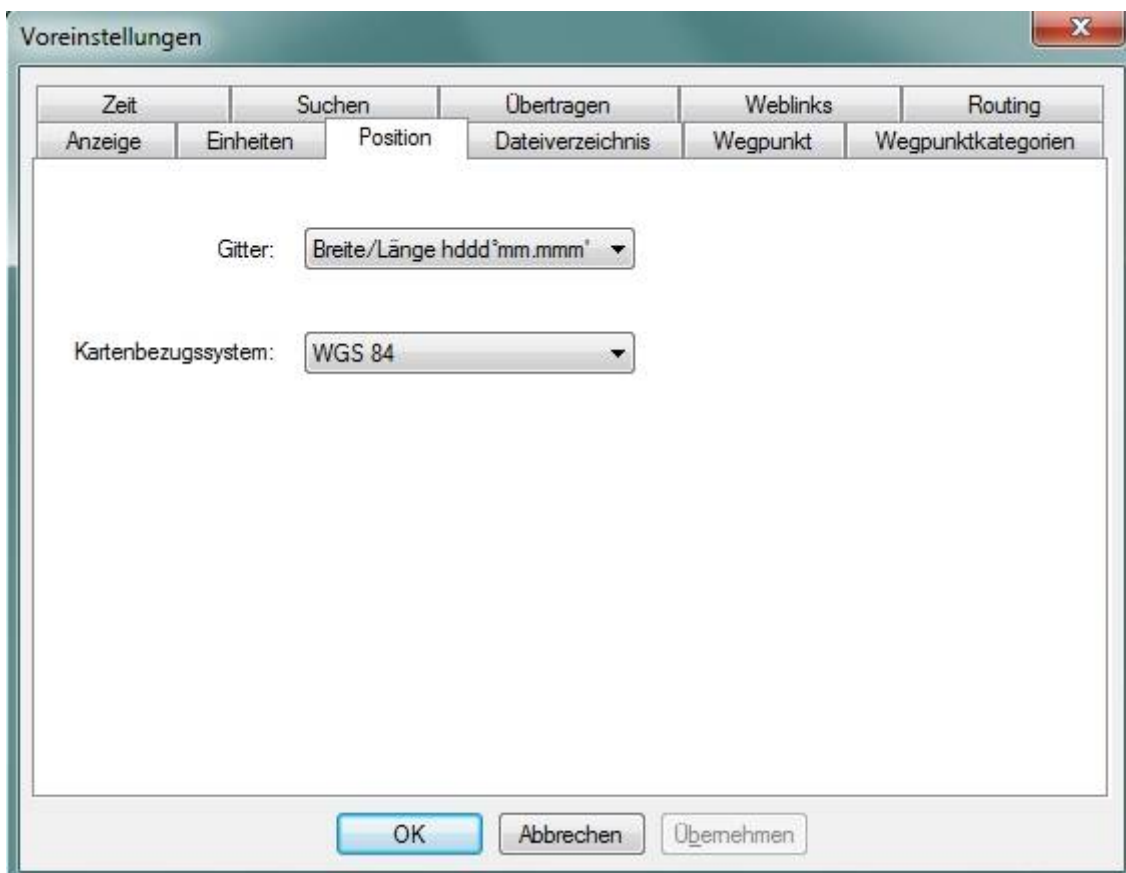
Der Schnellzugriff für diese Funktion ist *>Strg< + >↑< + >p<*

Einheiten

Hier kann man die Einheiten Meter, Meilen, Seemeilen etc. einstellen.

Position

Empfehlenswert ist die Einstellung des Positionsformates auf das Format was im Reiseführer oder der Landkarte vorliegt. Dies wird man auch später noch öfter ändern. Das Kartenbezugssystem sollte auf WGS 84 bleiben, außer zur Übernahme der Daten von Landkarten eines anderen Kartenbezugsystems.



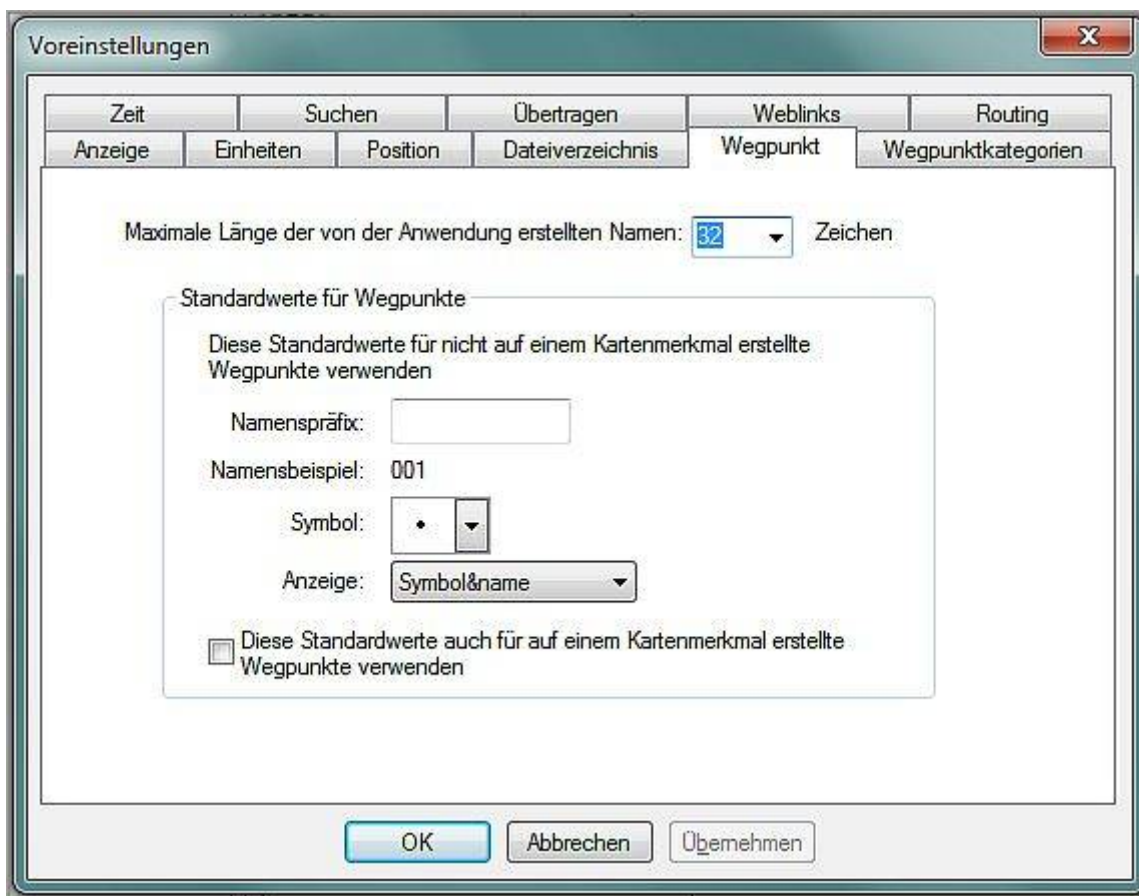
Das Standarddateiverzeichnis kann individuell geändert werden, hier legt Mapsource die Dateien ab.

Routing

Unter Routing kann man seine Präferenzen für die automatische Routenberechnung einstellen. Hier sollte man darauf achten dass kein Haken bei Kehrtwenden gesetzt ist. Hat man Bergtouren vor, gilt jede Serpentine als Kehrtwende (U-Turn) und wird umfahren.

Wegpunkt

Unter Wegpunkt können wir die Maximale Länge der WP - Namen eingeben, so vermeiden wir dass sie später im GPS abgeschnitten sind. Auch ein Symbol und Namensbeginn können wir voreinstellen.



Bei der Option „Diese Standardwerte auch für auf einem Kartenmerkmal ...“ sollte der Haken gesetzt sein. Dadurch werden Namen aus der Bezeichnung der Karteneinheiten übernommen.

Übertragen

Eventuell muss hier für ältere Geräte die serielle Schnittstelle eingestellt werden.

Wegpunktkategorien

Die Kategorien für einzelne Wegpunkte können nicht in allen Empfängern verwendet werden. Damit kann man z. B. nur Wps einer Kategorie anzeigen.

Die restlichen Einstellungen kann man lassen wie sie sind.

Die Funktions-Icons



Mit diesen Funktionen arbeitet man die meiste Zeit. Das aktivierte Tool ist eingedrückt dargestellt (hier der Zeiger) und der Mauszeiger wechselt zum entsprechenden Symbol.



Das Kartentool dient zum Erstellen eines Kartensets.



Die Zoomfunktion vergrößert oder verkleinert die Kartenansicht.



Die Hand dient zum Verschieben der Karte.



Die Wegpunktfunktion macht bei jedem Klick einen Wegpunkt auf der angeklickten Position.



Die Auswahlfunktion benutze ich oft. Damit kann man Wegpunkte und andere Daten markieren, bearbeiten oder verschieben.



Mit der Distanz- und Peilungsfunktion kann man Entfernungen messen oder die Peilung ablesen.

Daten und Kartensätze

Ein Kartensatz (Mapset) ist eine Datei, bestehend aus Karten, Wegpunkten, Routen und Tracks. In der Praxis hat sich jedoch bewährt jeweils eine Kartendatei und eine mit Wegpunkten, Routen und Tracks zu erstellen. Ich empfehle für je ein Reiseziel bzw. eine Aktivität eine Datei zu machen.

Diese speichere ich mit Länderkürzel - Gegend - Aktivität ab. zum Beispiel F-Jura-Wandern oder No-Urlaub 2009.

Das Format ist .gdb, ein Garmin - eigenes Format. Außerdem kann man als .gpx abspeichern und öffnen, das ist ein viel benutztes Format zum Austausch zwischen verschiedenen Anwendungen. Weitere Formate sind .mps, .tcx und .loc.

Die Google-Earth Formate kmz und kml können nicht bearbeitet werden. Diese Daten muss man vorher konvertieren.

Karten verwalten

Ein Kartenprodukt wird angezeigt indem man auf den Reiter mit den Kartenprodukten klickt und das gewünschte auswählt. Falls ein Produkt noch nicht freigeschaltet ist (z.B. bei einer Neuinstallation) muss man es erst mit *>Dienstprogramme/Karten freischalten* entsperren.



Mit Klick auf + oder - bzw. den Kartenmaßstab kann man die Vergrößerung einstellen. Der Detailgrad sollte auf „Mittel“ oder „Hoch“ stehen. Bei höherer Auflösung lädt die Karte langsamer und wird unübersichtlich.

Karten in den Empfänger laden

Um ein Mapset in das GPS zu laden musst Du zuerst festlegen welche Karten das sein sollen. Es können Karten aus mehreren Produkten sein. Zuerst wähle das gewünschte Kartenprodukt aus und zoomte zu einer günstigen Übersicht Deines Zielgebietes. Dann klickst Du auf das >Kartentool. Jetzt erscheinen quadratische oder eckige Ränder auf der Kartenansicht – Die Kartenkacheln. Diese kannst Du nun per Klick selektieren oder in eine Kartenkachel klicken und mit dem Mauszeiger mit gedrückter Taste das gewünschte Gebiet überfahren und dann loslassen. Dadurch werden die Kacheln rosa unterlegt und in der Benutzer-Registerkarte erscheint eine Liste der angewählten Kartenkacheln. Sind die gewünschten Kacheln markiert klickst Du auf das nächste Kartenprodukt, das Du in den GPS-Speicher laden willst und markierst hier die Kacheln, die Du brauchst.



Im unteren Bereich der Benutzer-Registerkarte siehst Du wie viel Speicherplatz das Mapset belegt – achte darauf, dass es die Kapazität des Gerätespeichers nicht vollständig ausnutzt. Hier wird später noch ein wenig Platz benötigt um Trackdaten etc. abzulegen.

Wichtig! Das Häkchen „Routenberechnungsdaten einbeziehen“ muss für autoroutingfähige Geräte aktiviert sein. Sonst werden die Daten dafür nicht mit aufs GPS geladen und die Autorouting Funktion geht nicht.

Im Feld „Kartensatzname“ kann das Mapset noch benannt werden.

Danach schließt Du das GPS an und klickst auf das Symbol senden um den Kartensatz in den Empfänger zu laden.



★ Bei den älteren GPS-Empfängern wie eTrex, GPSMAP 60, 76 etc. sind die Kartendaten in der Speicherkarte abgelegt und Wegpunkte, Tracks und Routen im Gerätespeicher. Bei den neuen Geräten, solchen die als Laufwerk erkannt werden ist alles im internen Speicher abgelegt, eventuell zusätzlich Kartendaten in einer optionalen Speicherkarte. Bei den Geräten der neuen Generation gibt es Probleme beim Datenaustausch da empfiehlt sich das neue Garmin Basecamp zu benutzen.



Bei den Geräten der neuen Generation (die als externes Laufwerk erkannt werden) müssen die Wegpunkte, Tracks und Routen im internen Speicher abgelegt werden, nicht auf der Speicherkarte.



Bei den Geräten der neuen Generation (die als externes Laufwerk erkannt werden) ist es wichtig dass die Verzeichnisstruktur nicht verändert wird!



Daher mein Tipp: Zuerst eine Datensicherung durchführen; also einfach den kompletten Inhalt des GPS Empfängers (Laufwerk) auf eine CD kopieren und diese gut aufbewahren. Somit kann man später, falls das GPS nicht mehr funktionieren sollte, die Daten ganz einfach wieder herstellen.

Tourenplanung in Mapsource Einführung

Lies weiter, wie einfach Du mit Mapsource Deine Daten verwalten kannst.

Hol Dir das eBook und lerne einfach mit Mapsource zu arbeiten:

[Zur Website](#)